

## Pressemitteilung

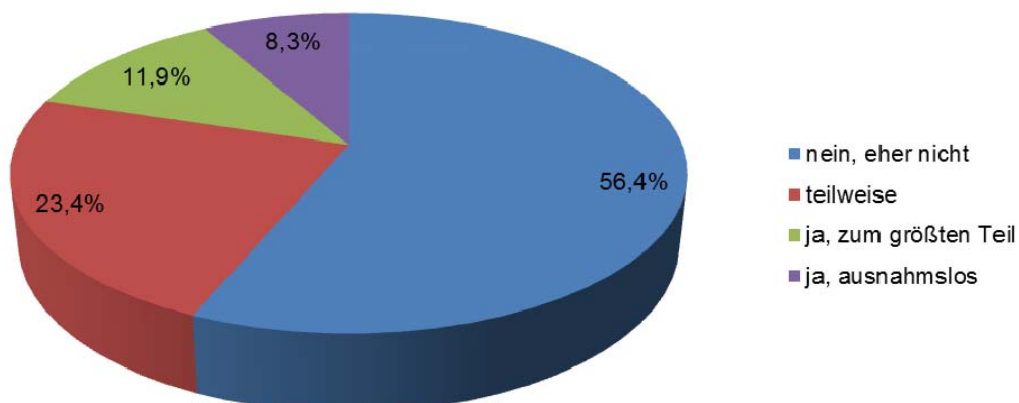
### DDV-Trend-Umfrage Februar 2016: Anleger sehen Regulierungsvorschriften skeptisch Überregulierung nützt niemandem

Frankfurt a.M., 10. Februar 2016

Mehr als die Hälfte der Privatanleger in Deutschland vertritt die Meinung, dass die Regulierungsvorgaben für die Vermittlung von Finanzprodukten letztlich eher nicht den Investoren nutzen. Für knapp ein Viertel ergibt sich eine teilweise Förderlichkeit der Regulierung. Damit stellen 80 Prozent der Umfrageteilnehmer den Anlegernutzen der verschiedenen Regulierungsbestrebungen mehr oder weniger in Frage. 12 Prozent leiten einen vorschriftenbedingten Nutzen zum größten Teil ab. Lediglich 8 Prozent legen sich klar fest und bescheinigen den Regulierungsvorgaben einen vollumfänglichen Mehrwert für die Anleger. Das sind die Ergebnisse der Trend-Umfrage des Deutschen Derivate Verbands (DDV) im Februar. An dieser Online-Befragung, die gemeinsam mit mehreren großen Finanzportalen durchgeführt wurde, beteiligten sich 3.549 Personen. Dabei handelt es sich in der Regel um gut informierte Anleger, die als Selbstentscheider ohne Berater investieren.

„In den zurückliegenden Jahren hat sich einiges verändert. Nationale und europäische Regulierungsvorhaben wurden auf den Weg gebracht, um das Vertrauen der Anleger in das Finanzmarktsystem wieder herzustellen. Dennoch wird von einigen Marktteilnehmern immer wieder der Ruf nach noch mehr Regulierung laut. Gut gemeint ist aber nicht unbedingt gut gemacht. Die Rahmengesetzgebung muss mit einem nachweisbaren Nutzen für die Anleger verbunden sein und darf nicht dazu führen, dass sich die Kunden immer weiter vom Kapitalmarkt abwenden. Damit würde das hehre Ziel des verbesserten Anlegerschutzes und der Schaffung einer nachhaltigen Wertpapierkultur konterkariert“, so Lars Brandau, Geschäftsführer des DDV.

**Die Regulierungsvorgaben für die Vermittlung von Finanzprodukten laufen unvermindert fort.  
Nutzt dies letztlich dem Anleger?**





Deutscher Derivate Verband

An dieser Online-Trendumfrage haben sich insgesamt 3.549 Personen beteiligt. Die Umfrage, die gemeinsam mit den Finanzportalen Ariva.de, finanzen.net, finantztreff.de, geVestor, godmode-trader.de, OnVista sowie wallstreet-online.de durchgeführt wurde, steht ab sofort auch auf der Webseite des DDV unter [www.derivateverband.de/DEU/Statistiken/Trendumfrage](http://www.derivateverband.de/DEU/Statistiken/Trendumfrage) zur Verfügung.

---

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland, die mehr als 90 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: BayernLB, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, LBBW, Société Générale, UBS und Vontobel. Neun Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

[www.derivateverband.de](http://www.derivateverband.de)

Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin

Geschäftsstelle Frankfurt, Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

Bei Rückfragen:

Alexander Heftrich, Pressesprecher

Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 70, Mobil: +49 (160) 805 30 34, [heftrich@derivateverband.de](mailto:heftrich@derivateverband.de)